

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Veranstaltet die Stadt- und das Kreisverwaltungsamt
mit den Beiräten: „Mühsere Beläge“, dem „Unterhaltungsbau“, „Die Heimat“, „Saal und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gehilfenpflicht im Hause“, „Die Welt der Zukunft“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Handlung“, „Wandern und Reisen“

Anzeigenpreis: Für den schwebenden Mittelraum 12 Sp. in 10 Spalten 70 Pf., Familienanzeigen besondere Tarif. Anzeigenpreis: Für den schwebenden Mittelraum 12 Sp. in 10 Spalten 70 Pf., Familienanzeigen besondere Tarif. Anzeigenpreis: Für den schwebenden Mittelraum 12 Sp. in 10 Spalten 70 Pf., Familienanzeigen besondere Tarif. Anzeigenpreis: Für den schwebenden Mittelraum 12 Sp. in 10 Spalten 70 Pf., Familienanzeigen besondere Tarif.

Zur Erneuerung der deutsch-österreichischen Freundschaft

Badenkaule, Schöber in Berlin

Mit Hochrufen von der Menge begrüßt

Besuch bei Hindenburg

Mit dem federführenden Wiener D-3ug traf Montag früh der österreichische Bundeskanzler, der sich bis zum Montag als Staatsbesuch in der Reichshauptstadt aufhielt, mit dem Reichspräsidenten ein. Zur Begrüßung hatten sich in dem mit Blumen geschmückten Empfangssaal eine große Anzahl Persönlichkeiten der Reichsleitung und der Politik eingefunden und darunter Reichspräsident Hindenburg, Reichsaußenminister Dr. Curtius sowie Staatssekretär Binder, Ministerialdirektor Köpke, der Chef des Protokolls, Graf Zentgraf, Reichspräsident Försberg und Reichspräsident Dr. Seif. Eröffnete auch der österreichische Gesandte Dr. Franz von Anselm.

Schöber über die deutsch-österreichischen Beziehungen

Berlin, 24. Febr. (TL). Die „Germania“ bringt eine Unterredung Bundeskanzler Schöbers, in der er sich über den Stand der deutsch-österreichischen Beziehungen äußerte. Er führte u. a. aus: Wenn der österreichische Bundeskanzler nach Berlin über die deutschen leitenden Staatsmänner zu uns nach Wien kommen, so ist das eine Staatsaktion im gewöhnlichen Sinne des Wortes. Überall in der Welt wird es verstanden, daß die Beziehungen zwischen Österreich und dem Deutschen Reich von besonderer Wichtigkeit sind, daß es sich um zwei Substantien handelt, die durch gleiche Sprache und Kultur und durch Schicksalsgemeinschaft miteinander verknüpft sind. In Rom war es mir Vergnügen, eine Periode der Spannung zwischen Österreich und Italien abzuwischen. Die für uns österreichischer mit österreichischer Schicksalsgemeinschaft verbunden war. Wenn ich ein Genesnis für Österreich damit aus dem Wege räume, habe ich meines Gedankens eine gute nationale Politik gemacht. Die keine Beeinträchtigung unserer Würde zur Folge hat. Wir haben in den letzten Monaten für die fruchtbare Durchführung einer gemeinsamen Verfassung einen einigartigen Willen gefunden. Dem eine vorübergehende Stellung im Zustande vertritt. Obwohl wir im Haag die Gabelordnung abgelehnt hat, man uns keineswegs hier die Hand anlegen, sondern unsere sich er kämpften Standpunkt, unseren Willen ausgesprochen, uns wieder in die Höhe zu arbeiten. Diesen festen Willen haben wir allerdings.

mit Hochrufen begrüßt.

Nach einer kurzen Ruhepause tratte Dr. Schöber die ersten offiziellen Besuche an. Um 11 Uhr bereits wurde er dem Reichspräsidenten empfangen. Daran schloß sich ein Besuch Dr. Schöbers beim Reichsaußenminister Dr. Curtius. Nach dem Frühstück traf sich der Bundeskanzler mit Reichspräsident Hindenburg, Staatssekretär Binder, Ministerialdirektor Köpke, der Chef des Protokolls, Graf Zentgraf, Reichspräsident Försberg und Reichspräsident Dr. Seif. Eröffnete auch der österreichische Gesandte Dr. Franz von Anselm.

Reichspräsident v. Hindenburg

den österreichischen Bundeskanzler zu längerer persönlicher Unterredung. An dem Empfang nahm auch Reichspräsident Hindenburg teil. Der Bundeskanzler begleitete den Reichspräsidenten, Staatssekretär Binder, Ministerialdirektor Köpke, der Chef des Protokolls, Graf Zentgraf, Reichspräsident Försberg und Reichspräsident Dr. Seif. Eröffnete auch der österreichische Gesandte Dr. Franz von Anselm.

Das politische Ergebnis des ersten Tages.

Berlin, 24. Febr. (TL). Zu der ersten politischen Aussprache zwischen dem österreichischen Bundeskanzler und dem Reichspräsidenten kam es am Montag. Der Reichspräsident äußerte bei der Begrüßung, daß es ihm ein Vergnügen sei, den Bundeskanzler zu empfangen. Der Bundeskanzler äußerte, daß es ihm ein Vergnügen sei, den Reichspräsidenten zu empfangen. Die Aussprache wurde von Reichspräsident Hindenburg, Staatssekretär Binder, Ministerialdirektor Köpke, der Chef des Protokolls, Graf Zentgraf, Reichspräsident Försberg und Reichspräsident Dr. Seif. Eröffnete auch der österreichische Gesandte Dr. Franz von Anselm.

Am Mittelpunkt dieser Fragen steht selbstverständlich der österreichisch-italienische Schieds- und Freundschaftsvertrag, dem man bekanntlich in Berliner Regierungskreisen mit Sympathie begegnet ist.

Am Mittelpunkt dieser Fragen steht selbstverständlich der österreichisch-italienische Schieds- und Freundschaftsvertrag, dem man bekanntlich in Berliner Regierungskreisen mit Sympathie begegnet ist. Was über die Wiener Verhandlungen hinaus offenbart, war die Frage, ob Schöber besondere Bindungen hinsichtlich Südtirols eingegangen ist. In Deutschland wird es zweifellos ganz besondere Befriedigung hervorrufen, wenn der Bundeskanzler Schöber erklärt, daß er keine verbindlichen und ausdrücklichen Anerkennung der Südtiroler Grenzen ausgesprochen hat. Die erste österreichische Aussprache zwischen dem Reichspräsidenten und dem Bundeskanzler, die die Möglichkeit der Verständigung von Beziehungen gemein ist, ist nicht danach, daß die Schöber in einem solchen Fall angeht, der Zeit, daß die Verständigung in Rom nicht befreit wurde, zweifellos darauf hinweist, daß diese Frage zur Zeit nicht aktuell ist.

Das amtliche Communiqué.

Berlin, 24. Febr. (TL). Amlich wird mitgeteilt: In der Reichshauptstadt fand am Sonntagabend ein Gespräch zwischen dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Schöber, Reichspräsident Hindenburg und dem Reichsaußenminister Dr. Curtius, unter Führung des Reichspräsidenten. Die Aussprache wurde von Reichspräsident Hindenburg, Staatssekretär Binder, Ministerialdirektor Köpke, der Chef des Protokolls, Graf Zentgraf, Reichspräsident Försberg und Reichspräsident Dr. Seif. Eröffnete auch der österreichische Gesandte Dr. Franz von Anselm.

Die Rundfunkrede des Bundeskanzlers.

Berlin, 24. Febr. Bundeskanzler Schöber hielt am Sonntagabend am Berliner Rundfunksender folgende Rede: Liebe deutsche Freunde! Der Einbruch der Berliner Rundfunk, gelegentlich meines Berliner Aufenthaltes zu ihren Zusammenkünften zu sprechen, komme ich mit ganz erheblicher Freude nach. Das betrachte ich als ein wunderbares Symbol der nationalen Zusammengehörigkeit, daß ich mich von der Metropole des Deutschen Reiches aus in die deutsche Rundfunkwelt in ganz Europa wenden kann. Ich wiederhole hier, ich gratuliere der deutschen Regierung abgibt, gilt selbstverständlich dem ganzen Volke, dem deutschen

Entschädigung für Preußen

Erklärung der Reichsregierung.

Finanzminister Dr. Meißner hat am Montag-Ausschuss bei der Beratung des Polenvertrages folgende Erklärung verlesen: Die Reichsregierung erklärt der preussischen Staatsregierung unter Bezugnahme auf das 5. Erhaben der Reichsverfassung vom 26. September 1919, daß sie bereit ist, die Auseinandersetzungen zwischen dem Reich und Preußen über die Preußen durch den Reichspräsidenten erwachsenen Verluste an autonomen Staatsgebiet und die damit zusammenhängenden Fragen durch ein besonderes Reichsgesetz (Wiedergabegesetz) zu regeln. Die Reichsregierung und preussische Staatsregierung sind sich darüber einig, daß das Gesetz auf dem Grundsatze der gleichmäßigen Behandlung aller Länder aufgestellt werden soll. Am übrigen werde das Reich Preußen schaden haben, wenn das Land von Privatgut, die Ansprüche an Polen haben, repräsentativ gemacht werde.

Im Einvernehmen mit dem Reichspräsidenten werden die Regierungsstellen einen Antrag einreichen, wonach Reichsangehörige, die durch den deutsch-polnischen Vertrag einen unmittelbaren Vermögensnachteil erleiden, eine angemessene Entschädigung erhalten sollen. Hierbei sollen die Geschädigten nicht festgesetzt werden, als wenn die Entschädigung nach den für die bisherige Rechtsstellung maßgebenden Rechtsnormen festgesetzt worden wäre. Aber die Entschädigung entfällt eine Entschädigungspflicht, als Vermögensnachteil wird das Reichswirtschaftsgericht vorgelegt. Eine Entschädigung wird eine Vermögensnachteil, der durch die durch einseitige Änderung gewährt, deren Verzinsung und Amortisation der Reichspräsident mit Zustimmung des Reichspräsidenten und nach Anhörung eines Reichspräsidenten bestimmt.

Die weitere Beratung wurde auf Montag vertagt.

Die Gründe der Landflucht

Aussprache im Landtag.

Der Preussische Landtag führte am Sonntag die Aussprache über den Landwirtschafstat zu Ende. Die Sprecher Mann (Agrar), begrüßte die Maßnahmen zur Lösung des Agrarproblems und die diesbezügliche Stellungnahme des Germanenverbands

Tagung der Generalsynode eröffnet

Am Sonntagabend trat im Vollzugsaal des Reichspräsidenten die Generalsynode der obersten Vertretung der evangelischen Kirche der Mittelpreußen in Union, zur vierwöchentlichen Tagung zusammen, deren Dauer auf zwei bis drei Wochen berechnet ist. Die 230 Mitglieder, von denen zwei Drittel aus den Provinzialsynoden gewählt sind, sitzen nach kirchenpolitischen Gruppen. Am Regierungssitz haben die familiären Mitglieder des Evangelischen Oberkirchenrates unter Führung von Präsident Dr. Kapler Platz genommen. Nach Segnung und Gebet wird die erste Sitzung durch den Präsidenten der letzten Generalsynode, Dr. W. in der, eröffnet. D. W. in der, in dem die Generalsynode zusammentritt, die Zerrüttung des Ehe- und Familienlebens, die Einengung der geistlichen Arbeit, die Gefährdung der Jugend, die Schulnotlage des religiösen Empfindens. Unter dem Befehl der Synode dankte der Redner dem Präsidenten des Deutschen Evangelischen Kirchenrates und dem Generalsynodenpräsidenten für ihren Zutritt zur Synode für die verfolgten Glaubensbrüder. Auch die Generalsynode wurde namens der großen evangelischen Kirche der Welt ihre Stimme erheben. Die kirchliche Not latte auch am evangelischen Kirche auf das schwerste. Die Verhandlungen der Generalsynode würde eine lebende Kirche in einem lebenden Volk offenbaren. Der Reichspräsident dem Reichspräsidenten dankte, daß die enge Verbindung zwischen Kirche, Volk und Staat auf der Grundlage der Liebe nicht nur anerkannt werde. Unter dieser Anteilnahme des Bundes berichte er die Frage des Kirchenvertrages, die im vergangenen Sommer in einer außerordentlichen Tagung der Generalsynode einig gegeben habe. Die Verhandlungen mit der evangelischen Kirche, die nach dem Beschluß des Landtages vom Juli vergangenen Jahres unersichtlich aufgenommen werden sollten, haben jetzt vor 14 Tagen eröffnet worden. Man müsse hoffen, daß nun wenigstens gemaßregelt werde, was acht Monate lang verfaulend wurde ist. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und feierlicher Vereidigung der Mitglieder folgte die

Wahl des Präsidiums:

Der bisherige Vorsitzende der Generalsynode, D. W. in der, und die beiden Stellvertreter D. Wolf (Hagen) und D. Graf (Soyth) wurden einstimmig wiedergewählt.

„Die Flottenkonferenz ist tot“

Berlin, 24. Febr. (TL). Konteradmiral Jones, der führende technische Sachverständige der amerikanischen Flottenkonferenz, ist am Sonntagabend in London verstorben. Jones war ein amerikanischer Marineoffizier, der in der Flottenkonferenz eine wichtige Rolle spielte. Seine Abreise nach Berlin war ein Zeichen für die zunehmende Zusammenarbeit zwischen den Flotten der beiden Nationen. Seine Abreise nach Berlin war ein Zeichen für die zunehmende Zusammenarbeit zwischen den Flotten der beiden Nationen.

Das Programm des Kabinetts Chateaus

Paris, 24. Febr. (TL). Das Regierungsprogramm des neuen Kabinetts Chateaus liegt im wesentlichen bereits fest. Somit ist auch die Zusammenkunft der Flottenkonferenz, die am Sonntagabend in London stattfand, ein Zeichen für die zunehmende Zusammenarbeit zwischen den Flotten der beiden Nationen.

Der Minister des Reichspräsidenten

Der Minister des Reichspräsidenten, Dr. Meißner, hat am Montag-Ausschuss bei der Beratung des Polenvertrages folgende Erklärung verlesen: Die Reichsregierung erklärt der preussischen Staatsregierung unter Bezugnahme auf das 5. Erhaben der Reichsverfassung vom 26. September 1919, daß sie bereit ist, die Auseinandersetzungen zwischen dem Reich und Preußen über die Preußen durch den Reichspräsidenten erwachsenen Verluste an autonomen Staatsgebiet und die damit zusammenhängenden Fragen durch ein besonderes Reichsgesetz (Wiedergabegesetz) zu regeln.

Die Gründe der Landflucht

Aussprache im Landtag. Der Preussische Landtag führte am Sonntag die Aussprache über den Landwirtschafstat zu Ende. Die Sprecher Mann (Agrar), begrüßte die Maßnahmen zur Lösung des Agrarproblems und die diesbezügliche Stellungnahme des Germanenverbands

Die Gründe der Landflucht

Aussprache im Landtag. Der Preussische Landtag führte am Sonntag die Aussprache über den Landwirtschafstat zu Ende. Die Sprecher Mann (Agrar), begrüßte die Maßnahmen zur Lösung des Agrarproblems und die diesbezügliche Stellungnahme des Germanenverbands

Die Gründe der Landflucht

Aussprache im Landtag. Der Preussische Landtag führte am Sonntag die Aussprache über den Landwirtschafstat zu Ende. Die Sprecher Mann (Agrar), begrüßte die Maßnahmen zur Lösung des Agrarproblems und die diesbezügliche Stellungnahme des Germanenverbands

Die Gründe der Landflucht

Aussprache im Landtag. Der Preussische Landtag führte am Sonntag die Aussprache über den Landwirtschafstat zu Ende. Die Sprecher Mann (Agrar), begrüßte die Maßnahmen zur Lösung des Agrarproblems und die diesbezügliche Stellungnahme des Germanenverbands

Die ersten Frühlingsboten.

8. Söthen. Am Sonnabend der letzten Tage hatte ein Ausflügler... Die ersten Frühlingsboten.

Neue Mitglieder.

8. Söthen. Der am 1. März in Kraft tretende Frühjahrs- oder Sommer-Vertrag des Pfingstvereins... Neue Mitglieder.

Vertragsgeld im Turmverein 'Alter Jahr'.

8. Söthen. Diesmal hatte der Turmverein wieder ein über fünfzig Jahre altes Ehepaar... Vertragsgeld im Turmverein 'Alter Jahr'.

Der Wald verschwindet.

8. Gohndau. An der sogenannten 'Spitze' (Eigen- tum des Freyherrn von Grünitz)... Der Wald verschwindet.

Kirchliches.

8. Mengersleben. Für den vorhergehenden Kirchenfest... Kirchliches.

Marie-Wilhelm-Bibel.

8. Söthen. In der hiesigen Stadtkirche befindet sich eine alte und geschichtlich interessante Bibel... Marie-Wilhelm-Bibel.

Aus dem Geleit.

Feuer in Frankleben. Am Sonntagmorgen gegen 11 Uhr entstand in dem Stallgebäude des Bau- unternehmers Gärtner in Frankleben ein Zuchtfeuer... Feuer in Frankleben.

Rund um Querfurt.

Benennung zum Stadtkönig. Querfurt, Bürgermeister Franz Küster, hat seit September 1919 dem hiesigen Magistrat als unvollständiger Magistratspräsident und vom 4. Juni 1924 als Bürgermeister angehoert... Benennung zum Stadtkönig.

Gemeindeleben.

Querfurt. Am Sonntagabend fand im Saale des 'Großen Saal' im Rahmen der Veranstaltungen des Evangelischen Bundes ein Familienabend statt... Gemeindeleben.

Querfurt. Im Sonnabendmorgen hielt der hiesige Sanitätsrat in der Stadt... Querfurt.

Aus der Geschichte der Heimat

Menschenfresser bei Ammendorf?

Interessante Funde aus der Steinzeit.

Beim Ausbuddeln an einem Neubau in der Grün- straße in Ammendorf, in der Nähe der katholischen Schule, stießen die dort beschäftigten Arbeiter auf eine Reihe, offenbar von Menschenhand abichtlich zu- sammengelegene Fossilien, aus denen dementsprechend gewisse Leptisfossilien und wenige Tierknochen lagen... Interessante Funde aus der Steinzeit.

Interessante Funde aus der Steinzeit. In einer Tiefe von fast 1 1/2 Meter angeordnete Reihe eine menschenfresser, eines Menschenfressers, Teile des Beckens, mehrere Wirbel und Rippen, Teile der Schädelkapsel... Interessante Funde aus der Steinzeit.

Nach dem vorliegenden Abbildungen der obersten Schichten zeigte sich, daß einstmals in dem tiefen Boden eine runde Grube eingetieft worden war... Menschenfresser bei Ammendorf?

Interessante Funde aus der Steinzeit. Eine genaue Untersuchung in der Landesanstalt für Vorgeschichte hat ergeben, daß die oberste Schicht... Menschenfresser bei Ammendorf?

Die in der Grube gefundenen Knochen sind... Menschenfresser bei Ammendorf?

Interessante Funde aus der Steinzeit. Die Befragung, daß die Lebersteine des Menschen ein bestimmte körperlche Organ gebildet ist... Menschenfresser bei Ammendorf?

Die Befragung, daß die Lebersteine des Menschen ein bestimmte körperlche Organ gebildet ist... Menschenfresser bei Ammendorf?

Interessante Funde aus der Steinzeit. So wird uns von manchen Vorkämpfern berichtet, daß die Befragung, daß die Lebersteine des Menschen ein bestimmte körperlche Organ gebildet ist... Menschenfresser bei Ammendorf?

Aus dem Inkulturl.

Die nächste Stadterweiterung. O. Anhalt. Die nächste öffentliche Stadterweiterung findet am Dienstag im oberen Rathaus... Aus dem Inkulturl.

Stadterweiterung.

Stadterweiterung. O. Anhalt. Die nächste öffentliche Stadterweiterung findet am Dienstag im oberen Rathaus... Stadterweiterung.

Waisenheft und Umgebung.

Waisenheft und Umgebung. O. Anhalt. Die nächste öffentliche Stadterweiterung findet am Dienstag im oberen Rathaus... Waisenheft und Umgebung.

Protest gegen rückwirkende Steuer-erhöhung.

Protest gegen rückwirkende Steuer-erhöhung. O. Anhalt. Die nächste öffentliche Stadterweiterung findet am Dienstag im oberen Rathaus... Protest gegen rückwirkende Steuer-erhöhung.

Beitrag zur Rettung des Ingenieurs Karl Aue.

Beitrag zur Rettung des Ingenieurs Karl Aue. O. Anhalt. Die nächste öffentliche Stadterweiterung findet am Dienstag im oberen Rathaus... Beitrag zur Rettung des Ingenieurs Karl Aue.

Wischen Fabrikstuhl und Decke eingeklemmt.

Wischen Fabrikstuhl und Decke eingeklemmt. O. Anhalt. Die nächste öffentliche Stadterweiterung findet am Dienstag im oberen Rathaus... Wischen Fabrikstuhl und Decke eingeklemmt.

Vor die Überlandbahn gefahren.

Vor die Überlandbahn gefahren. O. Anhalt. Die nächste öffentliche Stadterweiterung findet am Dienstag im oberen Rathaus... Vor die Überlandbahn gefahren.

werden. Er soll auf dem Gelände zwischen den jetzt errichteten Hochhäusern und der Breiten Straße... Aus dem Inkulturl.

Aus dem Waisenfeldchen.

Aus dem Waisenfeldchen. Die Unregelmäßigkeiten beim Arbeitsamt Waisenfeldchen... Aus dem Waisenfeldchen.

Vom Laßtag totgequert.

Vom Laßtag totgequert. Der mit Steinen beladene Lastwagen mit Anhänger des Fabrikarbeiters... Vom Laßtag totgequert.

Aus der Stadt Halle.

Aus der Stadt Halle. Der Fall Wauer aufgefährt? Halle. Der Anfang Januar am dem Geschäfts- führer Wauer begangen wurde, dessen Leiche vor einigen Tagen aus der Saale gezogen wurde... Aus der Stadt Halle.

Selbstmord des Ingenieurs Karl Aue.

Selbstmord des Ingenieurs Karl Aue. Halle. Der Polizeibericht meldet: Der seit dem 3. Januar 1930 vermißte Fabrikarbeiter Karl Aue... Selbstmord des Ingenieurs Karl Aue.

Zwischen Fabrikstuhl und Decke eingeklemmt.

Zwischen Fabrikstuhl und Decke eingeklemmt. Halle. Im Allgemeinen Konsumieren hatte ein Arbeiter einen Beinbruch erlitten... Zwischen Fabrikstuhl und Decke eingeklemmt.

Vor die Überlandbahn gefahren.

Vor die Überlandbahn gefahren. Halle. In der Merseburger Straße warf sich in den Abendstunden ein etwa 30 Jahre alter Mann... Vor die Überlandbahn gefahren.

prüfen? So müssen wir uns die Verhältnisse scharf dazu auf unsere Beobachtung vorstellen, und es würde... Menschenfresser bei Ammendorf?

Menschenfresser bei Ammendorf? So müssen wir uns die Verhältnisse scharf dazu auf unsere Beobachtung vorstellen, und es würde... Menschenfresser bei Ammendorf?

Menschenfresser bei Ammendorf? So müssen wir uns die Verhältnisse scharf dazu auf unsere Beobachtung vorstellen, und es würde... Menschenfresser bei Ammendorf?

Menschenfresser bei Ammendorf? So müssen wir uns die Verhältnisse scharf dazu auf unsere Beobachtung vorstellen, und es würde... Menschenfresser bei Ammendorf?

Menschenfresser bei Ammendorf? So müssen wir uns die Verhältnisse scharf dazu auf unsere Beobachtung vorstellen, und es würde... Menschenfresser bei Ammendorf?

Gerichtsverhandlungen

Schöffengericht Weipensfeld. Der Wüstling von Wüstling. Vor dem Schöffengericht hat sich der 19 Jahre alte Schöndt Hugo J. aus Zeitz... Gerichtsverhandlungen

Schöffengericht Weipensfeld. Der Wüstling von Wüstling. Vor dem Schöffengericht hat sich der 19 Jahre alte Schöndt Hugo J. aus Zeitz... Gerichtsverhandlungen

Schöffengericht Weipensfeld. Der Wüstling von Wüstling. Vor dem Schöffengericht hat sich der 19 Jahre alte Schöndt Hugo J. aus Zeitz... Gerichtsverhandlungen

Schöffengericht Weipensfeld. Der Wüstling von Wüstling. Vor dem Schöffengericht hat sich der 19 Jahre alte Schöndt Hugo J. aus Zeitz... Gerichtsverhandlungen

Schöffengericht Weipensfeld. Der Wüstling von Wüstling. Vor dem Schöffengericht hat sich der 19 Jahre alte Schöndt Hugo J. aus Zeitz... Gerichtsverhandlungen

Schöffengericht Weipensfeld. Der Wüstling von Wüstling. Vor dem Schöffengericht hat sich der 19 Jahre alte Schöndt Hugo J. aus Zeitz... Gerichtsverhandlungen

Schöffengericht Weipensfeld. Der Wüstling von Wüstling. Vor dem Schöffengericht hat sich der 19 Jahre alte Schöndt Hugo J. aus Zeitz... Gerichtsverhandlungen

Sitzung des Querfurter Kreistages

Dicke Luft in Querfurt

Keine Anleihe für den Wohnungsbau 100.000 M. für Sozial- und Kleinrentner sowie Erwerbslose. — Die neuen Amtsvorsteher. — Nationalsozialisten und Deutschnationale gegen Landrat Dr. Wandersleb.

Querfurt, 24. Februar.

Kreistagssitzung in Querfurt. Die Kommunisten haben die Erwerbslosen im ganzen Kreis mobil gemacht. Sie sollen einen Hungerstreik nach der Kreisstadt ansetzen. Circa 100 Personen sind der Ausforderung gefolgt. Amont unter der Hand. Bauhaus und gießen dann vor das Kreisgebäude. Selber kommt es auch zu Zusammenstößen mit der Polizei.

Am Kreistagssitzung haben sich die Kreisamtsmitglieder vollständig ausgesprochen. Landrat Dr. Wandersleb leitet die Verhandlungen. Außerordentlich liegt man ihm kaum an, daß er erst vor wenigen Tagen einen Anfall erlitten hat, doch merkt man nicht mehr, daß es ihm unbehaglich Energie liefert, den antwortenden Verhandlungen gerecht zu werden. Neben die Verhandlungen hat diesmal in ruhiger, sachlicher Weise abzuwickeln, aber mit jedem wieder politischer Fanatismus über im Kreis stehen als fassliche Arbeit? Gibt hat es den Anknüpfen, als ob die Verwaltung nicht die Kräfte der gewählten Führer hinter sich, in einem bedrückten Tone zwar, die Erklärung ab, daß er Bismarck, die man aus seinen Ausführungen hat lesen können, nicht aufrechtserhalte. Aber lediglich im Kreis der Kommunisten wieder zurück in die müssen Schimpfen der demagogischer Volkstreden, so daß ihm vom Vorlesenden einige Worteपालungen über seine Willkür als Staatsbeamter gemacht werden müssen. Der Kreisamtspräsident bismarck die Gefährdung mit Frau und Kind bedeutend wichtiger als das legitime. Es soll unter allen Umständen die Forderung des Wandersleb gemacht werden, die Möglichkeit sachlicher Arbeit gegeben werden. Deshalb erzieht er auch dann, wenn es notwendig ist, Drohungen und zwar nach rechts wie nach links. Es ist unverständlich, wie man sich in derartigen Fällen einen Streit zu drehen und der Deutschnationalen und Hellendorfs als Schlichterträger des Nationalsozialisten-Deutschnationalen Kreistages für die Gefährdung des Kreistages als so frei bezeugt, ist es doch gerade Hellendorfs gewesen, der das letztere mit seinen Freunden den Kreis nach rechts, als seiner Willkür nach die Gefährdung zu laßt erger. Wie man dies macht, ist's klar.

Die gesamte Rechte, von den Nationalsozialisten bis zur Kollapsart, ist gegen die Aufnahme eines Darlehens zur Förderung der Wohnungsbau- und Erwerbslosenfürsorge des Kreises würde nicht eintreten. Warum also dieses Mittelverbot, die Anleihe aufzunehmen? Die Erwerbslosen sind unerschütterlich fest und getreu über auch die Rechte und Sozialrentner. Da man noch darüber hinausgeht und den demobilisierten Erwerbslosen ein Mittelgehalt bezahlt, zeigt wohl das gute Herz, man hat erachtet, daß man sich schließlich zu weit. Aber die Leute aus dem ganzen Kreis nach der Kreisstadt bring, der soll eben auch nicht fürgen, daß für ihre Selbsthilfe gefordert ist. Wie wird es überaus dem Wohlstande sein, wenn das nächste Mal fünf 100 Personen deren 1000 demobilisieren. ... Ein recht eigenartiges Bild auf das Verhältnisverhältnis zwischen Ausschüßmitgliedern und Kreisratstagsgewählten wird die Behandlung der Frage des Ausbaues der Straße Bismarck-Hellendorfs. Der Kreisamtspräsident hat die Verhandlung mit dem einstimmen Beschluß, sich an den Kosten des Projektes zu beteiligen, der Kreistag mit möglich nichts davon wissen. Wenn die Ausschüßmitglieder nicht mehr mit dem Kreistag in Verbindung stehen, dann sollten sie eben doch lieber ihr Mandat niederlegen.

Recht eigenartig mutet auch die Befragung der Amtsvorsteher an. Die bürgerliche Mehrheit macht richtigerweise von ihrer Macht Gebrauch. Alle Kosten werden von ihr allein bestritten. Nicht ein Stich wird der hundert Amtsvorsteher zugeworfen. Da ist das nicht eines Tages bitter rächen wird, wenn man dringend der Hilfe dieser Doppelion bedarf, z. B. um eine Zweiteinstufigkeit zu erreichen. ... Zum Schluß tritt auch die bürgerliche Einmündungstrage in die Verhandlungen des Kreisratstages. Von deutschnationaler Seite wurden dabei ganz umfangreiche Forderungen gestellt. Die Deutschnationalen wollten von Mitglied des Kreistages abgeprochen werden, für die Eingebung zu werden. Erklärt sich ab, daß der Kreistag hierfür als nicht zuständig, so nimmt er doch eine Entschädigung in Form der Entschädigung vor. Bezeichnend ist aber jenseitig, daß die interellente Debatte von deutschnationaler Seite abgeprochen wird mit dem Antrag auf Schluß der Debatte. Die Debatte wird ja doch nicht im Kreistag zu Durcufert geprochen, sondern die Betroffenen selbst haben es in erster Linie zu bestimmen.

—sch.

Der Verlauf der Sitzung

Landrat Dr. Wandersleb eröffnet die Sitzung mit herzlichen Worten der Begrüßung an die vollzählig erschienenen Kreistagsmitglieder. Sein besonderer Wunsch gilt den Abgeordneten, die an Stelle der in den Kreisamtsrat gewählten Kreisvertreter neu in das Kreisamtsrat einzutreten. Er erwähnt die, ihr neues Amt nicht im Interesse eines einzelnen Kreises, sondern nur im Interesse des großen Ganzen auszuüben.

Nachdem man eine Reihe kleiner Vorberandlungen erledigt hat, kommt Landrat Dr. Wandersleb nochmals auf die über die Kreistagsmitglieder bei der letzten Sitzung des Kreisratstages zu sprechen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß sich diesmal die Verhandlungen in sachlicherer Form erwidern werden. Um dies zu ermöglichen, läßt er ausdrücklich an, daß er selbst gegen alle Versuche mit Hinblick auf die Gebote lebenden Willen vorgehen werde.

Der Abg. Sinfiler gibt nunmehr folgende Erklärung:

„Meine Ausführungen in der Besprechung am 10. Februar 1930 haben zu Missverständnissen geführt, als ob Herr Landrat Dr. Wandersleb als Ausschüßmitglied von der Metzburger Verberandlung die Sitzung 1000 RM. erhalten hätte. Ich stelle hiermit fest, daß ich das nicht erlitten habe, noch erlitten wollte. Am anderen Tage hat mich überzeugt, daß hinsichtlich der Beiträge nach den heutigen Bestimmungen und geltenden Bestimmungen, was auch die betreffende Besprechung, nicht granubühler Standpunkt zu der Frage der Ausschüßleiter nicht bezieht wird.“

Nachdem wir in der Erläuterung der umfangreichen Tagesordnung eingetreten. Als erster Punkt betrifft den der Antrag der SPD-Fraktion auf Aufnahme eines Darlehens von der Kreisamtsratstagsgewählten für Anleihe in Höhe von 200.000 M.

zur Aufrechterhaltung. Das aufzunehmende Geld soll in der Hauptsache der Förderung der Wohnungsbauangelegenheiten

zu verwenden werden. Die Vorlage, welche bereits in der vorangehenden Sitzung beschloß hat, wird, nachdem von den Rechten zurückgegeben worden, mit der Begründung, daß man der Aufnahme einer bedeutenden hohen Summe den Etat abzurufen nicht, demselben Begründete Landrat Dr. Wandersleb die Vorlage und letzte noch form für die Bewilligung an. Er legte dar, daß durch die Weiterverfolgung der Vorlage und letzte noch form für die Bewilligung an. Er legte dar, daß durch die Weiterverfolgung der Vorlage und letzte noch form für die Bewilligung an. Er legte dar, daß durch die Weiterverfolgung der Vorlage und letzte noch form für die Bewilligung an.

Der deutschnationale Abg. von Hellendorff spricht sich gegen die Vorlage aus. Er will den Kreis von jeder neuen Belastung verschont wissen. Abg. Lange (SPD) weist, daß die Rechten zurückgegeben. (SPD) bietet die Wohnungsverbesserung im Kreisamt im Kreisamt an. Er will die Rechten zurückgegeben. (SPD) bietet die Wohnungsverbesserung im Kreisamt im Kreisamt an. Er will die Rechten zurückgegeben. (SPD) bietet die Wohnungsverbesserung im Kreisamt im Kreisamt an.

Die Angelegenheiten zuten den Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

100.000 M. für Klein-, Sozialrentner und Erwerbslose. Auch dieser Antrag hat bereits als Dringlichkeitsantrag die letzte Kreisratstagssitzung, gemeinsam von Sozialdemokraten und Kommunisten eingeleitet, beschloß. Landrat Dr. Wandersleb hat dazu noch die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Abg. Köpfer (SPD) begründet den Antrag. Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Landrat Dr. Wandersleb bietet sofort die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Landrat Dr. Wandersleb bietet sofort die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Landrat Dr. Wandersleb bietet sofort die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Landrat Dr. Wandersleb bietet sofort die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Landrat Dr. Wandersleb bietet sofort die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Landrat Dr. Wandersleb bietet sofort die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Landrat Dr. Wandersleb bietet sofort die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Nach Wiederbeginn der Tagung wird nach kurzer Aussprache einstimmig die Vorlage in folgender Form angenommen:

Der Kreistag beschließt, eine Anleihe aufzunehmen in Höhe von 100.000 RM. für Klein-, Sozialrentner und Erwerbslose. ... Der Kreistag beschließt, eine Anleihe aufzunehmen in Höhe von 100.000 RM. für Klein-, Sozialrentner und Erwerbslose.

Landrat Dr. Wandersleb begründet kurz die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb begründet kurz die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb begründet kurz die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage. ... Landrat Dr. Wandersleb erklärt sich für die Vorlage.

Die weiteren Vorlagen werden nunmehr rasch erledigt. So werden ohne Ausprache die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Die Angelegenheiten der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor. Der Arbeiterpartei Kommunisten Müller und des Sozialdemokraten Lange hervor.

Radio-Gede

Donnerstag, 23. Februar.

Mittelsender der Stadt.

Zeitung (Wochen). Besetzung 220 Meter.

12.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

12.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

13.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

13.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

14.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

14.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

15.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

15.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

16.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

16.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

17.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

17.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

18.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

18.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

19.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

19.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

20.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

20.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

21.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

21.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

22.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

22.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

23.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

23.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

24.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

24.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

25.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

25.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

26.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

26.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

27.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

27.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

28.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

28.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

29.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

29.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

30.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

30.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

31.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

31.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

32.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

32.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

33.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

33.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

34.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

34.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

35.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

35.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

36.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

36.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

37.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

37.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

38.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

38.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

39.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

39.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

40.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

40.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

41.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

41.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

42.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

42.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

43.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

43.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

44.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

44.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

45.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

45.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

46.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

46.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

47.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

47.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

48.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

48.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

49.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

49.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

50.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

50.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

51.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

51.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

52.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

52.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

53.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

53.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

54.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

54.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

55.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

55.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

56.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

56.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

57.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

57.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

58.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

58.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

59.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

59.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

60.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

60.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

61.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

61.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

62.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

62.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

63.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

63.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

64.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

64.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

65.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

65.30 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

66.00 Uhr: Peter Operetten. Besetzung 220 Meter.

66.30 Uhr:

